

B e y l a g e

zum 39sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. September 1832.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige.

A. B. Decker,

(Rector an der Volksschule in der Neustadt Magdeburg.)

Tabellarisch = arithmetische Handfibel,

in fortschreitender Stufenfolge von den leichtern Auf-
gaben der 4 Species gleichbenannter Zahlen durch
alle Grundrechnungsarten bis zu den schwerern Auf-
gaben der Regel de Tri in Brüchen, für Bürger- und
Volksschulen, nebst Facitbuch und Anweisung über
den Gebrauch derselben.

Die Fibel in Querduodezformat, obgleich nur 36
Seiten stark, ist durch die bis jetzt noch neue und einzige
Darstellung so ungemein reichhaltig an Uebungsaufgaben,
die in der genauesten Stufenfolge vom Leichtern zum
Schwerern fortschreiten, daß ein Lehrer auch der zahl-
reichsten Klasse, wenn die Kinder dieses Büchlein als Ei-
genthum besitzen, alle seine Schülerabtheilungen augen-
blicklich zu beschäftigen und den Privatfleiß der Kinder
mit Leichtigkeit zu befördern im Stande ist. Die Kinder
bilden sich nach der gegebenen Anweisung die Exempel
selbst und lernen sie als Beyspiele aus dem gemeinen Leben
darstellen, wodurch der Vorwurf: daß mehr mechanische
Uebung befördert und weniger der Verstand geschärft wer-
de, gewiß wegfallen wird. Auch Eltern und Pri-
vatlehrern, welche ihre Kinder und Zöglinge sehr reich
beschäftigen und ihren Privatfleiß anregen wollen, ist
diese Fibel vorzugsweise zu empfehlen. Der Preis eines
Exem:

Exemplars der Fibel ohne Facitbuch und Anweisung ist brochirt $2\frac{1}{2}$ Sgr., in Parthien von mindestens 25 Exemplaren aber 2 Sgr. Das Facitbuch mit Anweisung kosten zusammen 25 Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Die so eben erschienene Schrift:

Die feyerliche Grundsteinlegung des neuen Universitätsgebäudes zu Halle mit der Abbildung desselben ist für 5 Sgr. in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Im Auftrag der Wittve Friedrich gebornen Picht allhier, als Erbin des verstorbenen Lederhändlers Saalbach, soll das derselben zugehörige, sub Nr. 227 am Markte belegene Haus, welches jetzt an den Juwelier Herrn Haberstroh verpachtet und zum Betriebe eines kaufmännischen Geschäftes vorzüglich geeignet ist, freywillig meistbietend verkauft werden. Ich habe zur Abgabe der Gebote auf

den 8. October c. Vormittags 11 Uhr in meiner Wohnung, kleine Klausstraße Nr. 927, einen Termin anberaumbt, wozu ich kauf- und zahlungsfähige Bieter hiermit einlade. Die Bedingungen können von jetzt ab bey mir gehört werden.

Halle, den 20. September 1832.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Ich wohne jetzt große Ulrichsstraße Nr. 9 bey dem Holzdrechslermeister Herrn Wiggert.

F. C. Engel, Handschuhfabrikant.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt in der Steinstraße Nr. 178 bey Madame Lanck wohne, und bitte, mich ferner mit recht vielen Aufträgen meines Geschäfts zu beehren.

C. Lachmund, Herrenkleidermacher.

Ich wohne jetzt nicht mehr Schmeerstraße Nr. 490, sondern Brüderstraßen- und Neunhäuser-Ecke Nr. 201 bey dem Kleidermacher Herrn Friedrich 1 Treppe hoch.

Die Hebamme Friederike Peters.

In der Leinwandhandlung von Eduard Janisch am Markt, Trautmanns Haus Nr. 739 neben dem Roland, werden eine Parthie $\frac{3}{4}$ breite Gingham's, um das Lager zu räumen, unter dem Fabrikpreis verkauft.

Unterzeichnete Handlung empfiehlt sich mit ihrem ganz neu assortirten Modewaarenlager, bestehend in einer großen Auswahl der neuesten seidenen Zeuge, Merino in allen Farben; auch haben wir wieder eine große Auswahl französische $\frac{1}{2}$ breite Merinos zum billigsten Preis erhalten.

S. Mendel & Comp.

Eine Auswahl der neuesten Damenmäntel in Kaifertuch und in seidenen Stoffen erhalten

S. Mendel & Comp.

Herabgesetzte Preise.

Eine Parthie Kattune von mehreren 100 Stücken, um damit aufzuräumen, verkaufen zu $3\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle

S. Mendel & Comp.

Eine Parthie $\frac{3}{4}$ breite ächte Gingham's zu $3\frac{1}{2}$ Sgr., um damit zu räumen, verkaufen

S. Mendel & Comp.

Bettfederreinigungs-Maschine.

Eine solche Maschine, die in mehreren Städten Deutschlands mit vielem Beyfall aufgenommen worden ist, hat mit obrigkeitlicher Erlaubniß Unterzeichneter auf dem kleinen Berlin im Stern zur Benutzung für ein verehrtes Publikum aufgestellt. Nähere Beschreibung und Bedingungen sind daselbst in einer Annonce, die gratis ausgegeben wird, nachzusehen.

F. L. W. Frenberg.

Vey Hammer in Oberglauchau Nr. 1848 ist gute Zulpfenbrut die Wege zu 1 Sgr. 3 Pf. zu verkaufen.

 ☞ **Ergebenste Anzeige.**

Da ich Endesunterzeichneter einen ganz besondern und vorzüglich bequemen Schnitt zur Fertigung von Damenkleidern erfunden habe, welche Erfindung in den größten Städten Europa's, z. B. Amsterdam, London, Paris, Wien, Pesth, Presburg, Prag, Breslau, Dresden, Leipzig u. s. w., worin ich längere Zeit mich aufgehalten, nicht geringen Beyfall gefunden und geneigte Aufmerksamkeit erregt hat, so erlaube ich mir, nachdem ich hieselbst mich nun etablirt habe, die Damen ganz ergebenst zu ersuchen, mit gütigen Aufträgen mich zu beehren und ihr geneigtes Zutrauen mir zu schenken, indem ich zugleich prompte Bedienung und möglichst billige Preise zu stellen jederzeit mir zur Pflicht zu machen verspreche.

Heinrich Mundt, Damenkleidermacher, wohnhaft in der großen Klausstraße bey dem Glasermeister Hrn. Weissenborn Nr. 890 eine Treppe hoch.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mich am heutigen Tage als Glaser etablirt habe. Ich empfehle mich zu allen in diesem Geschäft vorkommenden Arbeiten, die ich jederzeit gut und so billig als irgend möglich anfertigen werde. Meine Wohnung ist in dem Kornschen Hause Nr. 977 in der kleinen Ulrichsstraße neben dem Gasthause zu den 3 Köbnigen; ich bitte ein wohlwollendes Publikum ganz ergebenst um recht zahlreiche Aufträge, zu deren Entgegennahme ich stets in meiner Behausung anzutreffen seyn werde. Halle, den 18. September 1832.

Eduard Plösz.

Nr. 1556 vor dem Leipziger Thore steht ein Billard zu verkaufen.

Preßler'sches Doppelbier in Flaschen bey
Franz Friedr. Singer.
Rannische Straße.

Gutes altes Lagerbier à Flasche $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Gutes altes Merseburger Bitterbier à Flasche
 $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Bestes Erlanger Bier à Flasche $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Guten Breyhan in Quartflaschen à $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Doppel-Braunbier in Quartflaschen à $1\frac{1}{4}$ Sgr.
empfehle bey'm Ausschank so wie gegen $1\frac{1}{4}$ Sgr.
pro Flasche Einsatz zum Verkauf

F. A. Lehmann.

Schmeerstraßen-Ecke Nr. 492.

Halle, den 24. September 1832.

Verkauf holländischer Blumenzwiebeln.

Die bereits angekündigten Blumenzwiebeln von N. C.
Affourtit in Lisse bey Haarlem sind angekommen und
dienen wir mit den Katalogen gratis.

Halle.

Stahlschmidt & Kilian.

Leipziger Straße.

Zwey Lehrlinge in hiesige Handlungen suche ich so-
gleich. — Aineiseneyer offerire ich jetzt noch billig (we-
gen des so trockenen Sommers könnten diese weiterhin
wohl fehlen), so wie auch Mode-Feuerzeuge.

C. S. May.

Zu einem vortheilhaften Etablissement als
Buchhändler, in einer Stadt Norddeutschlands,
wird ein Compagnon von solidem Charakter und
mit einem disponiblen Vermögen von mindestens
3 bis 4000 Thaler gesucht. Nur solche, welche
hierauf ernstlich reflectiren, wollen sich schriftlich
unter der Adresse K. M. T. an den Herrn W.
Hachtmann in Halle an der Saale wenden, wor-
auf sie das Nähere erfahren werden.

Lüneburger Neunaugen bey
J. A. Pernice.

Bey Frau Weber in der Schmeersstraße Nr. 711
sind wieder kleine Zeltower Mäbchen zu haben.

Alle Woche werden Strohhüte gefärbt in schwarz und
braun, wie auch alle Arten seidener Zeuge in allen Far-
ben mit bester Appretur. Mein Logis ist kleine Märker-
straße den Predigerhäusern gegenüber im Weimarischen
Hause. Gradehand, Seidenfärber.

Ein Hausmädchen, das in der Küche nicht unerfah-
ren und im Waschen und Platten kundig ist, wünscht ein
Unterkommen; das Nähere ist zu erfahren in der Ritter-
straße Nr. 631 zwey Treppen hoch Nr. 6.

Einen noch in sehr gutem Stande befindlichen be-
quemen Reisewagen, mit eisernen Achsen und metallenen
Büchsen, weise ich billig zum Verkaufe nach.

G. Wächter, Auktionsscommissair.

Es steht ein noch brauchbarer Frachtwagen mit
eisernen Achsen, enger und weiter Spur, zum Verkauf
bey dem Schmiedemeister Küpp, Leipziger Vorstadt
Nr. 1610.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon be-
kanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg,
Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Sonntag den 23. Septbr. haben die Messfuhren
nach Leipzig bey mir ihren Anfang genommen.

Liebrecht.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal,
meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach
Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, bey dem Lohn-
fuhrmann Eckert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 2. und 3. October ist Gelegenheit nach Berlin,
auch ist alle Tage Gelegenheit nach Leipzig zu fahren bey
dem Lohnfuhrmann Vogel, Märkerstraße Nr. 454.

Auf den 3. October, Mittwochs, früh 9 Uhr, soll in hiesigem Landwehr-Zeughausa eine Parthie Militair-Effecten: Mäntel, Stiefeln, Reithosen, Uniformen, wollene Decken und Reitzzeugstücke, gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Auction. Veränderungs halber sollen künftigen Montag den 1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Braconierischen Hause auf dem großen Sandberg mehrere Meubles, als: Sopha's, Schreibtisch, Spiegel, Tische, Stühle, Silberzeug u. dergl. mehr, öffentlich an den Meistbietenden verauctionirt werden.

Halle, den 25. Sept. 1832.

Holland.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 3. Octbr. c., Nachmittags 2 Uhr, soll in meinem Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen u. d. m. öffentlich versteigert werden.

Es werden noch Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 25. Sept. 1832.

Holland.

Blumenzwiebeln = Auction.

Künftigen Donnerstag, als den 4. Octbr. c., Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, sollen in meinem Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, eine Parthie ächter und außerlesen schöner Haarlemer Blumenzwiebeln, bestehend in Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Crocus, Narcissen, Anemonen und Fritillarien, sowohl für Töpfe und Gläser als auch zur Gartensflur, öffentlich versteigert werden.

Halle, den 25. Sept. 1832.

Holland.

Am Markte sind zu Michaelis Stuben, Kammern und Küche zu vermieten; man melde sich deshalb im Gasthof zum schwarzen Bär.

Ein trockner Keller, welcher sich zu Obst eignet, ist zu vermieten in der großen Brauhausgasse Nr. 363.

Freitag den 28. Septbr. soll bey mir in den Pulverweiden ein Wurffest gehalten werden, wobey auch Tanzmusik ist. Es ladet hierzu ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Knittel in der goldenen Egge.

Sonntag den 30. September wird das Erndtedankfest mit Musik und Tanz gefeyert und zugleich ein Schwein ausgegeltet werden beyrn Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld in Trotha.

Sonntag den 30. Sept. soll auf der Bergschenke zu Eröllwig das Erndtedankfest mit Musik und Tanz gefeyert werden.

A. Buchner.

Sonntag den 30. Septbr. soll bey mir das Erndtedankfest mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ich Freunde und gute Sönnner ergebenst einlade.

Gastwirth Künast in Holleben.

Sonntag den 30. Sept. wird im Gasthose zu Pafendorf das Erndtedankfest mit Musik und Tanz gefeyert, wozu ergebenst einladet

S. Koppe.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das dritte Vierteljahr vom 33. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das dritte Quartal pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch ist auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 38 Stücke werden nachgeliefert. — Zugleich wird ersucht, die einzurückenden Bekanntmachungen bis spätestens Dienstags Nachmittags einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zur nächsten Woche zurückbleiben.